

## JAHRESPLAN 2016

In Unna leben Menschen aus mehr als 104 Nationen mit unterschiedlichen Sprachen, Kulturen, Religionen und Erfahrungen. Eine entscheidende Gemeinsamkeit verbindet sie jedoch: Sie alle sind Unneraner und identifizieren sich mit diesem bunten und weltoffenen Stadt.

Integration ist ein lebendiger und stetiger Prozess – der nur gemeinsam mit Einheimischen und Zugewanderten selbst und allen Akteuren der Integrationsarbeit erfolgreich entwickelt werden kann - mit ihren Chancen und Herausforderung ist eine Zukunftsaufgabe.

Der Integrationsrat ist ein überparteilicher und fachpolitischer Gremium der keine Partei sondern nur dem Gemeinwohl verpflichtet ist.

Er versucht auf politischem Wege Einfluss in der Kommune darauf zu nehmen, dass Migrant\*innen

- die gleichberechtigte Teilhabe am wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Leben ermöglicht wird,
- eine Akzeptanz und ein wechselseitiger Respekt zwischen den Bevölkerungsgruppensichergestellt wird, und
- ist ein Fachgremium zur Gestaltung und Ausrichtung der kommunale Integrationspolitik.

In Unna setzt sich der Integrationsrat in der laufenden Wahlperiode aus 12 von Migrantinnen und Migranten gewählten Vertreterinnen und Vertretern sowie fünf Ratsmitgliedern zusammen. Durch das Zusammenwirken von direkt gewählten Vertreterinnen und Vertretern und den Ratsmitgliedern soll eine enge Verzahnung von Kommunal- und Integrationspolitik erreicht werden. Er kann sich mit allen Angelegenheiten der Gemeinde befassen. Auf Antrag des Integrationsrates ist eine Anregung oder Stellungnahme dem Rat der Stadt oder einem seiner Ausschüsse vorzulegen. Darüber hinaus nimmt er Stellung zu Fragen, die ihm vom Rat, einem Ausschuss oder dem Bürgermeister vorgelegt werden

# INHALT

I. INTEGRATIONSKONFERENZ ERGEBNISSE 2015 – PLANUNG 2016

II. DIE BEGEGNUNG VON MENSCHEN UNTERSCHIEDLICHER HERKUNFT UND KULTUREN

III. FÖRDERUNG DES EHRENAMTES – FORTBILDUNG

IV. VERANSTALTUNGEN ZU INTERKULTURELLEN THEMEN

V. PROJEKTE

## I. INTEGRATIONSKONFERENZ ERGEBNISSE 2015 – PLANUNG 2016

In der Integrationskonferenz vom 17. April 2015 wurden in den fünf Fachforen

1. Integration von Flüchtlingen
2. Bildung
3. Arbeitswelt/Beruf
4. Senioren
5. Interkulturelle Öffnung im Ehrenamt und der öffentlichen Verwaltung

die thematischen Schwerpunkte bearbeitet und erste Ergebnisse erzielt

Auf der Grundlage dieser Ergebnisse soll im ersten Halbjahr 2016 die Arbeit in Arbeitsgruppen weitergeführt werden.

Jede Arbeitsgruppe soll mit einem Kernteam, bestehend aus einem/r Vertreter/in des Integrationsrates, einem/r Vertreter/in eines mit Migrationsaufgaben befassten Trägers und einem/r Mitarbeiter/in der Stadtverwaltung ausgestattet sein, das die Arbeit und Zusammensetzung der Gruppe verantwortlich organisiert.

Ende 2016 sollen die Arbeitsgruppen dem Integrationsrat über den Stand und die Ergebnisse der Arbeit berichten. Dieser berichtet anschließend dem Rat der Stadt. Der Integrationsrat empfiehlt dem Rat der Kreisstadt Unna, die oben genannte Vorgehensweise zu beschließen.

### **1. Integration von Flüchtlingen** (Kirsten Jeck, Ksenija Sakelsek)

Zusammen mit dem Flüchtlingsrat und dem Caritasverband setzt sich der Integrationsrat für die Rechte der Flüchtlinge ein. Wir beteiligen uns an den Info-Veranstaltungen und sind im ständigen Dialog mit der Ausländerbehörde des Kreises Unna.

Immer wieder ist ein akutes Thema der Flüchtlingspolitik ist die Unterbringung von Flüchtlingen, Gestaltung eines humanitären Bleiberechts und die Teilhabe an der Bildung und Arbeit.

Netzwerktreffen der Akteure im Flüchtlingsbereich der Stadt Unna am 27. Okt. 2015  
Organisation: Integrationsrat, der Caritasverband im Kreis Unna e.V., das Jugendamt der Stadt Unna, Forum Generationen und Ehrenamtliche aus dem Flüchtlingsbereich  
Überblick über die aktuelle Flüchtlingssituation in Unna, insbesondere die Situation der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge. Diese Gruppe wurde als besondere Herausforderung in Bezug auf eine gute Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung/Ausbildung und der Integration in die Stadtgesellschaft erkannt.

Festgestellt wurde, dass Unna bisher, aufgrund der Erstaufnahmeeinrichtung in Massen, als Kommune geringer belastet ist, als die Kommunen im Umfeld. (Als Beispiel wurden die nicht unerheblichen freien Kapazitäten bei der Unterbringung der Flüchtlinge in den kommunalen Unterkünften genannt. Die Unterbringung in Privatwohnungen wurde begrüßt.)

Folgende Themenbereiche sollen Schwerpunkte der Netzwerkarbeit sein:

Wohnen, Bildung, Arbeit, Ausbildung, Freizeit, Ehrenamt, Schaffung einer Netzwerk-Internetplattform

Zunächst wurden 4 eigenständig arbeitende Arbeitsgruppen gebildet:

- Schule/Bildung/Ausbildung
- Ehrenamt
- Netzwerkarbeit / Netzwerk-Internetportal
- Unna-Massen / Begegnungsstätte

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden am 08. März 2016 in einem 2. großen Netzwerktreffen vorgestellt

## **2. Bildung**

(Ana da Silva , Gertrud Künzel, Josef Mahame)

Von einer gelingenden Schulzeit mit guten Abschlüssen hängt für viele Kinder und deren Eltern in einem großen Maße auch eine gelingende Integration in diese Gesellschaft ab.

AG Bildung trifft sich im ersten Halbjahr 2016

Mögliche Themen:

- Deutsch-intensiv Kurs für alle Zuwanderer
- Förderung der Mehrsprachigkeit /Herkunftssprache und Muttersprache
- Verbesserung der schulischen Qualifizierung und sozialen Integration von interkulturellen Kindern und Jugendlichen,
- Inklusion – gemeinsamer Unterricht
- Übergänge: Kita – Grundschule, Grundschule – weiterführende Schule, Schule – Ausbildung /Beruf
- Elternarbeit
- Einbindung der Ehrenamtlichen z.b. Sprachpaten, Patenschaften unter Schülern, Aufbau von Netzwerken

## **3. Arbeitswelt/Beruf**

(Arthur Frischkopf, Margarete Piekula)

- AG trifft sich im ersten Halbjahr 2016

- Mögliche Themen:
- Verbesserung der schulischen Qualifizierung und sozialen Integration von interkulturellen Kindern und Jugendlichen
- Frühe sprachliche Integration /Deutschkenntnisse stärken
- Anerkennung der ausländischen Schulabschlüsse
- Interkulturelle Öffnung der Betriebe
- Netzwerke

Weiterführung der Projekte z.b.

- Projekt Ausbildungspaten
- Mentoring-Projekt für interkulturelle Schülerinnen

#### **4. Senioren**

(Renata Sterzig, Andreas Kramer)

AG trifft sich im ersten Halbjahr 2016

Mögliche Themen

- Kultursensible alterspflege
- Freizeit-Begegnungen
- Seniorengerechte Deutschkurse

#### **4. Interkulturelle Öffnung**

(Anabela Dias de Oliveira)

Interkulturelle Öffnung soll nicht nur als integrationspolitisches Thema bei der Erarbeitung des Integrationskonzeptes gesehen werden, sondern auch als Baustein der Organisationsentwicklung eines kundenorientierten, modernen Dienstleistungsunternehmens (Stichwort „Diversity“) sowie als Qualitätsmerkmal für eine offene, der Toleranz und Integration verpflichtete Stadt.

Menschen mit Migrationsintergrund sind im öffentlichen Dienst immer noch erheblich unterrepräsentiert. Deshalb wird der Integrationsrat folgende Maßnahmen durchführen:

- eine Informationsveranstaltung zum Thema Interkulturelle Öffnung
- Werbemaßnahmen für Ausbildung oder Beschäftigung in Öffentlichen Dienst
- Werbung für mehr Menschen mit Migrationshintergrund für eine Tätigkeit im Schul- und Polizeidienst, in Sportvereinen und Jugendverbänden.
- Interkulturelle Öffnung im Ehrenamt und der öffentlichen Verwaltung
- Weiterqualifizierung und Kompetenzerweiterungen:

## **II. DIE BEGEGNUNG VON MENSCHEN UNTERSCHIEDLICHER HERKUNFT UND KULTUREN**

- Internationaler Frauentag
- Interkulturelle Woche

- Dialog der Religionen
- Integration durch Sport
- Beteiligung an den Aktionen des Rundes Tisches gegen Gewalt und Rassismus in Unna

## **Internationaler Frauentag Unna**

### Frauenfest

Anlässlich des Internationalen Frauentages findet am 12 März 2016 erneut das internationale Frauenfest statt. Eingeladen zu diesem Fest sind Frauen und Mädchen aller Nationalitäten aus Unna und Umgebung, die Lust an internationaler Begegnung und einem gemeinsamen Fest haben. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird Frauen und Mädchen Gelegenheit gegeben, untereinander Kontakte zu knüpfen und Vorurteile gegen Fremdes durch das Kennenlernen von Menschen aus anderen Kulturkreisen abzubauen. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Frauennetzwerk und IN VIA Unna durchgeführt, eine Betreuung der Kinder ist vorgesehen.

Ausstellung:

Frauen im Gespräch

Miteinander leben- miteinander reden

In der Ausstellung werden 24 zugewanderte und einheimische Frauen gemeinsam porträtiert. Sie wurde in Kooperation mit Frauen und Mädchennetzwerk Unna erstellt. Über persönliche Geschichten erfahren die Betrachter die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Porträtierten und lernen vielfältige Kulturen, die unser Zusammenleben bereichern, kennen und wertschätzen.

## **Interkulturelle Woche 2016**

Interkulturelle Wochen dienen der Begegnung der Kulturen und Religionen und sind ein wichtiger Baustein der Integrationsarbeit in der Kreisstadt Unna.

Mit unseren Kooperationspartnern und Migrantenselbstorganisationen bieten wir kulturelle Veranstaltungen und Vorträge an, die zu einem besseren Verständnis zwischen den verschiedenen in Unna lebenden Kulturen beitragen.

Folgende Veranstaltungen finden im Rahmen der Interkulturellen Wochen dieses Jahr zum Schwerpunkt Griechenland statt:

Eröffnet werden die Interkulturellen Wochen wie bereits Tradition mit dem Gebet der Religionen.

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe wird am 24.09.2016 von 11 bis 17 Uhr im ZIB wieder das Familienfest bUNt International stattfinden. Das Fest will eine gesellschaftliche und kulturelle Brücke zwischen „Zugewanderten“ und „Einheimischen“ bauen.

Zwischen der Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung liegen verschiedene kulturelle Veranstaltungen - Ausstellung, Theater, Lesung, Vortrag, Filme-, die sich mit dem Einwanderungsland Griechenland befassen.

### **Dialog der Religionen**

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, Mauern und Grenzen in den Köpfen der Menschen abzubauen und Herzen füreinander zu öffnen.

### **Fastenbrechen**

Eine gute Möglichkeit, etwas über die Bräuche und Traditionen verschiedener Kulturkreise kennenzulernen, ist das gemeinsame Feiern religiöser Feste. Der Integrationsrat und die Türkisch-Islamische Gemeinde zu Unna e.V. laden ihre Freunde als Zeichen des guten Zusammenlebens und gegenseitiger Wertschätzung zum gemeinsamen Fastenbrechen im heiligen Monat Ramadan ein.

### **Schlüsselübergabe an die jüdische Gemeinde „haKochaw“**

Die liberale jüdische Gemeinde "haKochaw" Unna ist im religiösen und kulturellen Bereich fest vernetzt und bietet regelmäßig Veranstaltungen an, die bei vielen Gästen bekannt und beliebt sind. Die Begegnung zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen festigen vielfältige Verbindungen unter Fremden und Freunden, die in Zeiten der Migration ein unverzichtbarer Faktor im Miteinander sind.

Im Monat April findet die Schlüsselübergabe statt - das Gebäude geht in das Eigentum der jüdischen Gemeinde über. Dies wollen wir gemeinsam mit Freunden und Interessierten feiern. Das Fest wird musikalisch begleitet von dem "La RocheQuartet". Die Jüdische Gemeinde „haKochaw“ für den Kreis Unna e.V. und der Integrationsrat der Kreisstadt Unna freuen sich sehr über Gäste zu der Veranstaltung.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, Mauern und Grenzen in den Köpfen der Menschen abzubauen und Herzen füreinander zu öffnen.

### **Interreligiöser Frauengesprächskreis**

Welche Feste und Rituale gibt es in den drei monotheistischen Religionen: im Islam, im Judentum und im Christentum? Was verbindet uns? Zu bestimmten The-

menabenden treffen sich Frauen aus verschiedenen Religionen und tauschen sich aus. Kooperationspartner ist das Gleichstellungsbüro der Kreisstadt Unna.

### **Integration durch Sport**

Die Integrationskraft des Sports ist unbestritten, zumal Sprache hier eine untergeordnete Rolle spielt. Sport verbindet, schafft soziale Kontakte. Trotz Zuwanderung droht den Sportvereinen im Zuge des demografischen Wandels jedoch, dass der Nachwuchs - Kinder und Jugendliche - ausbleibt.

Der Stadtsportbund hat sein ehrenamtlich besetztes Büro in der Stadthalle und ist offen für Nachfragen bei Sportwünschen von Flüchtlingen. Beide ehrenamtliche Mitarbeiter sind gern anrufbar, um den Kontakt zu möglichen Vereinen herzustellen. Bei Bedarf an Unterstützung, zum Beispiel bei der Betreuung, Hin- und Rückfahrt zum Spiel oder Training, von Jugendlichen, kann der "Service-Bürgerengagement" angefragt werden, möglichst mit Abschätzung von Zeitaufwand etc., damit dort Ehrenamtliche angeworben werden können.

Der Integrationsrat und der Stadtsportverband Unna unterstützen die Sportvereine, die vielfältigen Stärken und Potenziale der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu erkennen, zu fördern und für die Weiterentwicklung des organisierten Sports zu nutzen, und informieren sie über die Möglichkeiten der Beantragung von Fördermitteln für die Integrationsarbeit in Sportvereinen.

### **Integra-Cup 2016**

Unter dem Motto „Miteinander-Füreinander veranstalten“ der Integrationsrat der Kreisstadt Unna und der Stadtsportverband der Kreisstadt Unna mit dem Kooperationspartnern am 23 April in den Hellweg Hallen Unna den Integra- Cup 2016.

Im Mittelpunkt dieses Turniers stehen junge Menschen insbesondere, die aus den benachteiligten Familien und junge Flüchtlinge.

Der Spaß am Spiel und die Begegnung zwischen den jungen Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte soll im Vordergrund stehen.

Wir wollen aber auch über die Info- Stände informieren.

### **Zusammenarbeit mit IG-Metall und DGB**

Integration gelingt dort am besten, wo Menschen mit Migrationshintergrund Arbeit finden und erfolgreich am Erwerbsleben teilnehmen. Das IG-Metall ist eine der Gewerkschaften, die für eingewanderte Menschen unverzichtbare Integrationsleistungen erbracht hat und erbringt. Auch dieses Jahr wird die Vorsitzende des Integrationsrates an der Fortbildung des Migrationsausschusses der IG-Metall Unna teilnehmen und die Arbeit des Integrationsrates vorstellen. Der Integrationsrat wird sich in

Kooperation mit dem DGB an der Maikundgebung und dem Familienfest in Unna beteiligen.

### **III. FÖRDERUNG DES EHRENAMTES - FORTBILDUNG**

In Zusammenarbeit mit dem Forum Generationen bietet das Service-Bürgerengagement- Team im ZIB-Café zwei Sprechtage an: mittwochs 17-18:00 Uhr, freitags 10:30-12:00 Uhr. Vereine, die Unterstützung benötigen oder Ideen für die Flüchtlingsarbeit haben, werden beraten. Dies ist auch telefonisch unter der Nummer 103-711 möglich. Zusätzlich zu den Netzinformationen ist hier persönliche Beratung vor allem für Menschen, die ehrenamtlich tätig werden möchten, möglich.

Ziel sollte es sein, dass die im direkten Kontakt Arbeitenden (vor allem Caritas, Schulen, Werkstatt und Stadt) hier konkreten Bedarf anmelden. Für die ehrenamtlich Arbeitenden werden Fortbildungsangebote zur Begleitung und Unterstützung vorgehalten.

### **IV. VERANSTALTUNGEN ZU INTERKULTURELLEN THEMEN**

#### **Runder Tisch gegen Gewalt und Rassismus Unna**

Im Rahmen der Arbeit für ein tolerantes Unna ist der Integrationsrat an verschiedenen Aktionen, Projekten und Netzwerken beteiligt. Junge Menschen im Geist von Toleranz auf das Leben vorzubereiten, ist ein besonderes Anliegen des Integrationsrates.

Der Integrationsrat unterstützt die Aktionen gegen alle Formen von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, und beteiligt sich an ihnen, wie z.B.

#### **DU bist verdächtig!?**

#### **Ungleichbehandlung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Deutschland**

Der Fachvortrag über die Diskriminierung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund findet am 02.03.2016 in Kooperation mit dem Runden Tisch gegen Rassismus in Unna und VHS Unna statt. Referentin ist Anne Broden vom Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung in NRW.

Das Thema „Diskriminierung von Menschen mit Migrationshintergrund“ ist aktuell. *"Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden."*

Leider sieht die Realität oft anders aus.



## **Treffpunkt Integration**

Der Treffpunkt Integration greift jeweils Themen aktueller Entwicklungen auf. Der Integrationsrat kooperiert dabei mit Migrantenselbstorganisationen, Verbänden, Vereinen, Bildungsträgern usw. Die einzelnen Veranstaltungen werden rechtzeitig in der Presse bekanntgegeben und weiterhin im zib stattfinden.

Geplant ist eine Veranstaltung zur Integration von Flüchtlingen in die Arbeitswelt mit Vertretern der Wirtschaftsverbände.

## **V. PROJEKTE**

### **Mit Mentoring zum Erfolg – Interkulturelle Schülerinnen auf dem Weg in den Beruf**

Sie sind motiviert und gute Schülerinnen, sprechen mehrere Sprachen und leben in zwei Kulturen, möchten ihre Zukunft positiv gestalten und beruflich etwas erreichen. Jedoch: Junge Frauen mit Zuwanderungsgeschichte erleben im Übergang von der Schule in den Beruf enorme Hürden. Gute Noten sind kein Garant für einen erfolgreichen Berufsstart. Unter den Auszubildenden im dualen System und erst recht an den Hochschulen sind sie stark unter-repräsentiert. Ihr Berufswahlspektrum ist sehr eingeschränkt. Sie wählen überwiegend frauentypische Berufe mit geringen Einkommens- und Aufstiegsperspektiven. Angesichts der demografischen Entwicklungen mit zunehmendem Anteil von Migrantinnen an der Bevölkerung, abnehmendem Teil jüngerer Menschen und zunehmendem Bedarf an qualifizierten Fachkräften ist eine gezielte Förderung dieser Gruppe dringend geboten.

Projektziele sind:

Junge Frauen mit Zuwanderungsgeschichte sollen mit Hilfe von Mentorin unterstützt werden, sich schulisch und beruflich gut zu qualifizieren.

- Berufstätige Frauen sollen ermuntert werden, als Mentorinnen ihre Erfahrungen weiterzugeben und vom persönlichen Austausch auch selber zu profitieren.
- Schulen sollen angeregt werden, die interkulturellen Kompetenzen dieser jungen Frauen wahrzunehmen und zu fördern.
- Unternehmen sollen auf dieses Potenzial aufmerksam gemacht werden, um die inter-kulturellen Kompetenzen auch wirtschaftlich zu nutzen.

Träger des Projektes sind der Integrationsrat, die Gleichstellungsbeauftragte der Kreisstadt Unna und die VHS Unna. Kooperationspartner ist u.a. das Forum Generationen Unna.

Im Februar 2014 fand der Abschluss des Mentoring Projektes an dem 12 Mentees seit Februar 2012 teilgenommen haben.

Ein zweiter Durchlauf ist 2015 mit 11 Tandems gestartet.

### **Sprachförderung und Elternarbeit**

Das Rucksackprojekt ist ein Bildungs- und Lernprogramm der RAA mit einem umfangreichen Angebot an Spiel- und Übungsmaterialien. Ziel von „Rucksack“ ist das Erweitern der Erzieherkompetenz der Eltern und die systematische Sprachförderung von Kindern im Alter von 4 bis 6 Jahren auf der Grundlage eines ganzheitlich-mehrdimensionalen Konzepts.

Das Rucksackprojekt soll weiterhin in Unnas Kindergarten und Grundschulen durchgeführt und weiterentwickelt werden.

### **Sprachpaten für Grundschul Kinder**

Die kindliche Entwicklung hängt mit der Sprachentwicklung eng zusammen. Etwas beim Namen nennen, aussprechen können und Neues lernen ist nur mit Sprache möglich. Grundschul Kinder dabei zu unterstützen, Sprache lebendig, spielerisch und fröhlich zu lernen, ist Ziel des Projektes.

Seit nunmehr 5 Jahren nehmen sich Ehrenamtliche Zeit, einmal in der Woche einzelne Kinder in ihrer Sprachentwicklung zu unterstützen. Die Treffen finden jeweils nachmittags im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGS), in den Räumen der Schule oder anderswo statt. Es handelt sich dabei um eine Eins-zu-Eins-Betreuung. Die Kinder werden durch die Leitung der OGS vermittelt, mit Einverständnis der Eltern. Zurzeit sind etwas über 30 Patinnen und Paten in im Rahmen des Offenen Ganztags verschiedenen Grundschulen tätig.

Der zeitliche Umfang beträgt etwa 1 Stunde je Woche. Die Mitarbeiterinnen der OGS stehen den Paten und Patinnen als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung. Die Patinnen und Paten erhalten eine Einführung sowie Fortbildungsangebote und werden etwa halbjährlich zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen.

Die Erfahrungen zeigen, dass die Patentätigkeit den Patinnen und Paten viel Freude macht und den Kindern in ihrer gesamten Entwicklung sehr hilft. Es werden weitere Paten und Patinnen gesucht!

Träger des Projektes sind der Integrationsrat, der Ev. Kirchenkreis Unna und das Forum Generationen.

## **Ausbildungspaten - Hilfestellung bei der Berufsorientierung und Ausbildungsplatzsuche**

Noch immer gibt es zu viele Jugendliche und junge Erwachsene, die aus eigener Kraft den Weg von der Schule in eine Ausbildung nicht schaffen. Unzureichende Schulabschlüsse, mangelndes Selbstbewusstsein und meist wenig Unterstützung seitens des Elternhauses machen Betroffene häufig zu Verlierern.

Die Eins-zu-eins Betreuung betroffener Jugendlicher durch Ehrenamtliche bietet eine Antwort auf diese gesellschaftliche Herausforderung.

Die Ausbildungspaten des Forum Generationen Unna, in Kooperation auch mit dem Integrationsrat der Stadt Unna, betreuen seit mehr als fünf Jahren Schülerinnen der beiden Unnaer Gesamtschulen, der Realschulen und der Förderschule Unna. Sie unterstützen die Jugendlichen bei der Bewerbung und der Suche nach einer Ausbildungsstelle oder einer geeigneten Praktikumsstelle. Dafür können sie ihre meist langjährige Berufs- und Lebenserfahrung, erworbenes Wissen und eigene Netzwerke nutzen und Jugendlichen Orientierung geben. Bisher sind in Unna rund 70 Patenschaften zustande gekommen.

Das soziale Engagement bereitet andererseits den Patinnen und Paten Freude und verschafft gesellschaftliche Anerkennung. Im Kontakt mit den Schülerinnen lassen sich neue Lebenswelten entdecken und im Netzwerk des Forums neue Kontakte gewinnen.

## **Gesundheitslotsen**

„Gesundheitslotsen“ ist ein Vorhaben im Rahmen des Projektes „Bürgerbewegtes Unna“ – ein breit angelegtes Projekt bürgerschaftlichen Engagements zur Gestaltung des demografischen Wandels in unserer Stadt, angestoßen und getragen durch die Kreisstadt Unna und das Forum Generationen Unna.

Im Rahmen dieses Vorhabens soll die gesundheitliche Aufklärung und das bürgerschaftliche Selbsthilfepotential mit einem interkulturellen Ansatz weiter verbessert werden, auch für und mit Menschen mit Migrationsgeschichte.

Dafür soll in der Kreisstadt Unna ein kommunales Netzwerk für gesundheitliche Aufklärung geschaffen werden. So sollen die Verbreitungschancen für nützliche und oft lebenswichtige Gesundheitsinformationen vergrößert werden. Diesem Ziel dient das Vorhaben „Gesundheitslotsen“. Der Integrationsrat ist Kooperationspartner.

Gesundheitslotsen sind Personen, die bürgerschaftlich engagiert und ehrenamtlich ihr Wissen an andere Menschen in ihrem Umfeld weitergeben.

In bisher zwei Durchgängen erhielten 2014 und 2015 die Gesundheitslotsen und – Lotsinnen eine Fortbildung zu aktuellen und wichtigen gesundheitlichen Themen. Solche Themen sind: das deutsche Gesundheitswesen, Grundkenntnisse des Körpers und der Psyche, gesunde Ernährung, Medikamente und Hilfsmittel, Kindergesundheit, gesund im Alter usw. Die Themen werden mit den Gesundheitslotsen zusammen festgelegt.

Die Teilnahme an der Fortbildung ist kostenlos. Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat. Sie werden anschließend bei der Wahrnehmung ihrer Aufgabe fachlich begleitet und unterstützt.

Träger des Projektes sind das Forum Generationen, der Integrationsrat und die Volkshochschule der Stadt Unna.

### **"Senioren Aktiv"**

"Senioren Aktiv" ist ein beim Bundesamt für Flüchtlinge beantragtes Projekt des Vereins Stern in Kooperation mit dem Integrationsrat, der Volkshochschule Unna und dem Forum Generationen.

Ziel des Projektes ist es, die gesellschaftliche Teilhabe von älteren Migrantinnen und Migranten zu verbessern. Die Erfahrung zeigt, dass es erheblichen Förderbedarf in diesem Bereich gibt. Die Lebensleistungen älterer Zugewanderter werden oft zu wenig anerkannt, was u. a. eine unzureichende soziale und kulturelle Teilhabe am Gemeinwesen und damit eine verminderte Lebensqualität sowie einen verstärkten Rückzug auf die eigene Herkunftsgruppe zur Folge hat. So bleiben ferner wichtige Potenziale und Ressourcen älterer Zugewanderter wie Lebenserfahrung, interkulturelle Kompetenz und Zweisprachigkeit für die Integration der jüngeren Zugewanderten ungenutzt. Auch deshalb ist es von Bedeutung, ältere Zugewanderte für das bürgerschaftliche Engagement zu aktivieren.

Mit der Genehmigung des Projektes wird im Herbst 2016 gerechnet.

### **Job Lotsen**

Ziel des Projektes ist es, die Jobchancen für Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren zu erhöhen, die auf finanzielle Unterstützung vom Jobcenter Kreis Unna angewiesen sind.

Das Prinzip ist einfach: Engagierte Menschen mit viel Berufserfahrung und Kontakten zu Akteuren der regionalen Wirtschaft helfen jungen Menschen, einen Weg in das

Berufsleben zu finden. Dabei soll eine Art Patenschaft entstehen, die für beide Parteien verbindliche Rahmenbedingungen schafft - natürlich auf freiwilliger Basis!

Das Projekt fordert junge Menschen dazu auf, von den Erfahrungen Lebensälterer zu profitieren. Aus diesem Grund werden Bürgerinnen und Bürger der Stadt Unna eingeladen, eine solche Patenschaft als Joblotse zu übernehmen. Die Dauer dieser Aufgabe wird individuell und einvernehmlich im Rahmen der Partnerschaft vereinbart. Die ersten Patenschaften beginnen 2016.

Träger des Projektes sind das Jobcenter, die Stadt Unna und das Forum Generationen.

### **Integrationslotsen**

Wer an der Gesellschaft teilhaben und dies auch seinen Kindern vermitteln will, muss sich in ihr zurechtfinden und ihre Möglichkeiten und Angebote zu nutzen wissen. Dies gilt insbesondere, wenn Unterstützung, Rat oder Hilfe in bestimmten Lebenslagen benötigt werden.

Integrationslotsen können

- geflüchteten Jugendlichen helfen, sich in ihrer neuen Welt zu Recht zu finden und Orientierung geben
- Migrantinnen und Migranten den Zugang zu öffentlichen Einrichtungen und Angeboten erleichtern, Informations- und Lösungswege aufzeigen,
- Kontakte knüpfen,
- zur Selbsthilfe motivieren und Partizipation unterstützen.

Integrationslotsen sind ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft. Sie werden durch Qualifizierungsseminare auf ihre Aufgabe vorbereitet.

In der Stadt Unna soll 2016 ein derartiges Projekt in enger Zusammenarbeit mit dem Forum Generationen und den zuständigen Stellen initiiert werden.

Kooperationspartner des Integrationsrates

Die Umsetzung des Jahresplanes ist nur mit der Unterstützung der Kooperationspartner möglich. Kooperationspartner sind:

Kreisstadt Unna, zib, Kulturbetriebe Unna, VHS Unna, Lindenbrauerei Unna, Gleichstellungsbüro Unna, Frauen- und Mädchennetzwerk Unna, Runder Tisch gegen Gewalt und Rassismus, Projekt LÜSA, KITAS und Grundschulen in Unna, Schulamt im Kreis Unna, Forum Generationen Unna, Kirchenkreis Unna, JKS Unna, IN VIA Katholische Jugendsozialarbeit, Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna, Jugendamt Unna, Stadtsportverband Unna, Türkisch-Islamische Gemeinde Unna, Jüdische Gemeinde haKochaw Unna, Portugiesische Gemeinde, Mazedonischer Verein „Makedonia“, Caritasverband in Kreis Unna, Werkstatt Kreis Unna, St. Katharina Gemeinde, Evangelische Gemeinde Unna, Flüchtlingsrat Kreis Unna, DGB Unna, IG-Metall Unna, Allevitischer Verein im Kreis Unna, „Philia“ Duetsch-Grichischer Verein Unna, Landesintegrationsrat NRW, Landesverband der Volkshochschulen von NRW, Landeszentrale für politische Bildung NRW, Ministerium f. Arbeit Integration und Soziales NRW und Ministerium f. Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport